



**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

## Altschneeproblem führt oberhalb etwa 2000m teilweise zu einer heimtückischen Lawinensituation

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr kann weiterhin am besten als heimtückisch umschrieben werden. Dies gilt für Höhenlagen oberhalb etwa 2000m für den Großteil Nordtirols. Etwas besser ist die Situation ganz im Osten des Landes sowie in Osttirol. Die Lawinengefahr ist dabei oberhalb etwa 2000m verbreitet erheblich, darunter meist mäßig. In tieferen Lagen kann diese mit Ausnahme des schneereichen Westens, wo man vermehrt auf Gleitschneelawinen achten sollte, als gering beurteilt werden. Das Hauptproblem stellt unverändert die zum Teil sehr störanfällige Altschneedecke oberhalb etwa 2000m im Sektor WNW über N bis ONO dar. In den übrigen Expositionen beobachtet man ein ähnliches Altschneeproblem vermehrt oberhalb etwa 2300m, dies v.a. in Rinnen, Mulden und auf gleichmäßig strukturiertem Untergrund. In Osttirol ist dieses Problem auch aufgrund der meist geringeren Schneehöhen weniger ausgeprägt. Bodennahe Schwachschichten lassen sich dabei zum Teil immer noch recht leicht durch geringe Belastung stören. Insbesondere im schattigen Gelände sind dabei unverändert auch Fernauslösungen aus flachen Geländepartien möglich.

Oberhalb etwa 2000m ist zusätzlich auf frischen Tribschnee in sehr steilen Windschattenhängen zu achten. Dessen Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Innerhalb der Schneedecke muss man derzeit zwischen einem Altschneeproblem, Tribschneeproblem und Gleitschneeproblem unterscheiden. Das Altschneeproblem ergibt sich durch bodennahe, lockere Schwachschichten, die man im Bereich von harten Krusten, im besonnten Gelände teilweise auch auf aperem Boden findet. Stabilitätstests zeigen verbreitet eine hohe Störanfälligkeit, d.h. die Schichten sind untereinander meist schlecht verbunden. Das Tribschneeproblem ergibt sich durch kürzlich verfrachteten Schnee, der auf lockerem Pulverschnee lagert. Gleitschneeproblematik findet man in den schneereicheren Regionen v.a. unterhalb von 2300m, wo Schnee auf Grashängen abgleitet.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Passables Wintersportwetter. Die Sonne wird Wolken über den Gipfeln ab dem Vormittag allerdings wiederholt in den Hintergrund gedrängt. Somit gibt es ein diffuses Licht. Am meisten Sonne ist südlich des Hauptkamms dabei. Temperatur in 2000m: von -3 auf +2 Grad, in 3000m: von -9 auf -5 Grad. Höhenwind: im Hochgebirge und am Alpennordrand lebhafter Nordwest- bis Westwind.

### TENDENZ

Aufgrund des Altschneeproblems raten wir oberhalb etwa 2000m weiterhin zu großer Vorsicht und Zurückhaltung!

Patrick Nairz